

Protokoll der Generalversammlung vom 3. Februar 2005

Im Sitzungszimmer des Musikcontainer. Traktanden: Vorstellen des JCU-Teams, Wahl der Stimmenzähler, Genehmigung des Protokolls GV 2004, Jahresbericht des Präsidenten, Jahresbericht des Kassiers, Revisionsbericht, Déchargeerteilung durch die GV, Budget 2005, Vakante Posten, Wahlen, Anträge, Varia. Präsenzliste: Anwesend 20 Mitglieder, davon 6 Aktive, die anderen Aktiven waren durch die gleichzeitige Konzertvorbereitung verhindert.

Der Präsident Stephan Häsler begrüsst die Anwesenden. Als Stimmenzähler wird Mike Müller gewählt.

Das Protokoll GV '04 wird einstimmig genehmigt. Die Mitglieder sind einverstanden damit, dass es nicht mehr gedruckt und verschickt wird, sondern auf unserer Internetseite veröffentlicht wird, zusammen mit dem Bericht des Präsidenten und dem des Kassiers. Der Jahresbericht des Präsidenten wird ebenfalls einstimmig und mit Akklamation angenommen. Zum Bericht des Kassiers einige Details:

Bei Ausgaben von Fr. 74'474.90 und Einnahmen von Fr. 78'873.15 resultiert ein Überschuss von Fr. 4'398.25, während im Budget noch Ausgaben von Fr. 92'200, Einnahmen von Fr. 92'800 und somit ein Überschuss von Fr. 600 geplant waren. Aktiven und Passiven belaufen sich auf Fr. 32'336.55, wobei die Guthaben bei der Clientis Bezirkssparkasse Uster und bei PostFinance durch entsprechende Auszüge per 31.12.04 belegt sind. Total 1045 zahlende Zuschauer haben uns 2004 besucht, durchschnittlich 63 pro Konzert, das Minimum war 23, das Maximum 141. Durchschnittliche Einnahmen pro Besucher: Eintritt, ca. Fr. 21.-, Bar ca. Fr. 10.-, was 1Fr tiefer ist als letztes Jahr. Nach dem Jubiläumsjahr haben einige Mitglieder den Rücktritt erklärt oder weniger einbezahlt, so dass die Mitgliederbeiträge spürbar zurückgegangen sind. Der Kassabericht und nachfolgend auch der Revisionsbericht von Kurt Bolliger und Peter M. Schmid wurden einstimmig mit Beifall angenommen und dem Kassier somit Décharge erteilt. Das Jahresergebnis seitdem Eigenkapital zuzuschlagen, das dadurch von Fr. 24'739.50 auf Fr. 29'137.75 anwächst.

Zum Budget 2005 ist zu sagen, dass keine grossen Sprünge möglich sind, wir können 1-2 Konzerte mehr veranstalten, müssen aber weiterhin das Risiko klein halten. Mitgliedervoten: von Peter Freymond kommt der Vorschlag, die Mitglieder müssten mehr Werbung für Mitglieder machen und kommuniziert die Idee, mit einem Altstilkonzert jedes Jahr einige neue Mitglieder anzuziehen. Mike Müller wünscht, den JCU auf den Programmen besser hervorzuheben sowie mit mehr Konzerten wieder mehr Risiken einzugehen und – warum nicht- einmal eine welsche New-Orleans-Band zu engagieren. Karl sagt, dass bei den Altstilkonzerten einerseits ein Qualitätsproblem besteht und wir durch Abmachungen mit dem SJO gebunden sind, keine solchen zu veranstalten. Der Vorstand nimmt den Wunsch jedoch als Antrag entgegen mit dem Ziel, ein noch lebhafterer Verein zu werden. Stephan bekräftigt, dass die Ziele des Vorstands natürlich höher als das Budget seien. Bei guten Zuschauerzahlen und Konsolidierung der Mitgliederbeiträge wollen wir so viele Konzerte wie möglich veranstalten. Er fügt hinzu, dass alle Veranstalter zusammen im Musikcontainer doch sehr viele verschiedene Stile anbieten und stellt die Frage, ob 60jährige Musik wirklich schon zu modern sei. Allgemein wird mehr Risiko begrüsst und damit dem Vorstand Vertrauen ausgesprochen.

Vakante Posten: Aktuar, Buffetcrew. Bitte an die Mitglieder, Freunde und Bekannte anzufragen.

Wahlen: Michèle Himmelrich und Jürgen Petzold werden, zusammen mit den Bisherigen Stephan Häsler, Paul Jäger und Karl Amereller, einstimmig und mit Applaus gewählt.

Nun zum (einzigen) Antrag von Peter M. Schmid, Platzreservierungen im Saal ganz zu verbieten oder dann allen Besuchern die Möglichkeit zur Reservation zu geben. Ein Entwurf für ein Reservationsreglement wurde von Paul erstellt. In der Diskussion hat sich gezeigt, dass der Anspruch von Mäzenen und Sponsoren auf einige Plätze unbestritten ist, dass jedoch den Musikern und ihren Gästen ein Platz im hinteren Teil zugewiesen werden soll. Das Reglement soll mit dem SJO diskutiert werden und von diesem mitgetragen werden.

Varia: Vorschlag, in der Sommerpause ein Jazzschiff auf dem Greifensee zu organisieren sowie der Wunsch, in Zukunft die GV wieder im Saal zu veranstalten, ev. mit musikalischer Umrahmung.

Wir danken den Mitgliedern, darunter erfreulich viele neue Gesichter, für Ihre Mitarbeit!

K. Amereller